



**BETTY-REIS-GESAMTSCHULE
WASSENBERG**
EUROPASCHULE



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe für das Fach

Erziehungswissenschaft

(Entwurfsstand: 13.03.2017)

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	37
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	38
2.5 Lern- und Lehrmittel	41
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	41
4. Qualitätssicherung und Evaluation	42

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft an der Betty-Reis Gesamtschule Wassenberg Europaschule

Die Betty-Reis Gesamtschule Wassenberg Europaschule liegt im Westen des Kreises Heinsberg, in der Nähe der niederländischen Grenze. Wassenberg ist eine Kleinstadt. Das Einzugsgebiet der Schule bezieht die umliegenden Gemeinden mit ein.

In der Regel startet die Einführungsphase mit ca. 105 Schülerinnen und Schüler, im 12. Jahrgang sind es ca. 95 Schülerinnen und Schüler und im 13. Jahrgang streben ca. 85 Schülerinnen und Schüler die Allgemeine Hochschulreife an. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass in der Einführungsphase in der Regel zwei Grundkurse (ca. 22-28 Schülerinnen und Schüler, 3 Wochenstunden) und in der Qualifikationsphase I und II jeweils ein Leistungskurs (ca. 20-25 Schülerinnen und Schüler, 5 Wochenstunden) zustande kommen. Es gibt fünf Kolleginnen, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter und/oder Vertretungslehrer/-innen unterstützt.

Die Schule ist dem Standorttyp I zugeordnet. Das Schulprogramm versucht vor allen Dingen durch individuelle Förderung den sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu begegnen.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden vier Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer ländlichen Umgebung in Hinblick auf eine pluralistische, durch Kulturvielfalt geprägte Gesellschaft und
3. in Kooperation mit externen Partnern das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Da die Schule eine Schule des gemeinsamen Lernens ist, verpflichtet sich die Fachschaft Erziehungswissenschaft die Thematik „Inklusion“ im Rahmen der Einführungsphase zu vertiefen.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. 10 Schulwochen werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Praktikum, Thementage im Profil, Exkursionen, Krankheit etc.) zu Unterrichtsausfällen kommt und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf bis zu 90 Unterrichtsstunden pro Jahr in den Grundkursen bezieht. Das Unterrichtsvolumen für die Qualifikationsphase im Leistungskurs der Q1 beträgt etwa 150 Stunden, in der Q2 ca. 90 Stunden.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung. Die Schule ist medial so ausgestattet: im Oberstufengebäude befinden sich 4 Klassenräume mit je einem OHP, bis auf einen Raum sind alle Räume mit einer Rechner-Beamer-Kombinationen ausgestattet und es kann ein IT-Raum mit 15 Arbeitsplätzen genutzt werden. Daneben verfügt die Fachschaft über eine kleine Bibliothek mit Fachliteratur und Nachschlagewerken im Selbstlernzentrum. Das eingeführte Lehrbuch „Phönix“ steht in ausreichender Zahl zur Verfügung; darüber hinaus sind andere Lehrbücher und didaktische Werke sowie Medien von den Kollegen ausleihbar. Alle genutzten Unterrichtsmaterialien werden kontinuierlich gesammelt (Fachschaftsordner), erweitert und im Rahmen der Fachkonferenzen abgeglichen. Ein Mitglied der Fachkonferenz nimmt regelmäßig am Fachverbandstag des VDP teil und fungiert als Multiplikator.

Name der Fachvorsitzenden: Nadine Lasée
Stellvertreterin: Heike Palms

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle die Kompetenzerwartungen in allen vier Feldern ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Thementage, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 70 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen der Kernlehrplan sowie die Zusatzmaterialien im Fachschaftsordner vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Wissen, wovon man spricht“ – Ziele von Erziehung und Bildung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsziele • Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile

Kompetenzen:

- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erziehungsstile

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Du verstehst mich nicht!“ – kommunikative Aspekte erzieherischen Handelns

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Das pädagogische Verhältnis

Zeitbedarf: 6 Std.

Unterrichtsvorhaben V

Thema: „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext

Kompetenzen:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen

Zeitbedarf: 3 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Der Mensch als Black Box?“ – Behavioristische Lerntheorien in pädagogischer Perspektive

Kompetenzen:

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

Zeitbedarf: 6 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: „Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: "Ist Lernen exklusiv?" – Pädagogische Implikationen von Inklusion

Kompetenzen:

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Inklusion
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zeitbedarf: 10 Std.

Summe Einführungsphase: 82 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben: Übergangsthema	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) Zeitbedarf: 3 Std.
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	
Lehrwerke: Phönix Band 2 S. 13-16	
Konkrete Anbindung ans Schulprofil:	
Absprache mit den Fächern:	
Medien:	
Unterrichtsvorhaben 1:	
Thema: kindliches Denken nach Piaget- Modell der kognitiven Entwicklung nach Piaget	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Kompetenzen:

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK9), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK5), • entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
<p>Lehrwerke: AbiBox EW 1. HJ Q1 S. 65 ff, ergänzende Arbeitsblätter</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Absprache mit den Fächern:</p>	
<p>Medien: Sequenzen zu Piaget</p>	

Unterrichtsvorhaben 2:	
Thema: „Spielend lernen“ – Bedeutung des Spiels nach Gerd E. Schäfer und G.H. Mead	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14), • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6), • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) Zeitbedarf: 14 Std.
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	
Lehrwerke: AbiBox S. 161 ff., ergänzende Arbeitsblätter	
Konkrete Anbindung ans Schulprofil:	
Absprache mit dem Fach: <ul style="list-style-type: none"> ❖ Medien: Film - Vortrag Schäfer (Bsp. Joshua) 	

Unterrichtsvorhaben 3:	
Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun.“ – Die Pädagogik Maria Montessoris	
<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p>	<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK2), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit und Jugend • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit und Jugend sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	
<p>Lehrwerke: Stationenlernen (Arbeitsblätter)</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Absprache mit den Fächern:</p>	

<p>Medien: „unser Haus für Kinder“: „Kinder sind anders“, „Montessori Werkstatt Hinsblech HH“, Präsentationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK8), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK12), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) , • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 4:</p>	
<p>Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p>	
<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p>	<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung 	<p>(SK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7), • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p>Lehrwerke: Phönix S. 67 ff., ergänzende Arbeitsblätter, AbiBox S. 39 ff.</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Absprache mit dem Fach:</p>	
<p>❖ Medien: Treibhäuser der Zukunft,</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben 5:</p>	
<p>Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – <i>Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</i></p>	
<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p>	<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>
<p>Lehrwerke: Phönix S. 206 ff., ergänzende Arbeitsblätter</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil: Jungen- und Mädchenarbeit, Theaterstücke, Shell Jugendstudie</p>	
<p>Absprache mit dem Fach:</p> <p>❖ Medien: Hurrelmann- Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung- Vortrag von Hurrelmann am VdPtag 2013+ seine Tafelbilder</p>	

Unterrichtsvorhaben 6:	
Thema: Identitätsdiffusion in sozialen Netzwerken - <i>Web 2.0, Web 3.0</i>	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6), • entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), Zeitbedarf: 12 Std.
Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln 	
Lehrwerke: AbiBox Q1/2 S. 63 ff., ergänzende Arbeitsblätter	
Konkrete Anbindung ans Schulprofil:	
Absprache mit dem Fach:	
Medien: 37°Cyber-Mobbing; Stille Gewalt (WDR) Die Story- Schülermobbing im Internet; Film Ananda Todd	
Unterrichtsvorhaben 7:	
Thema: „ <i>Ich schlage, also bin ich</i> “ - <i>Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</i>	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7), • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>• Zeitbedarf: 18 Std.</p>
<p>Lehrwerke: Arbeitsblätter</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Absprache mit dem Fach:</p> <p>❖ Medien: 37°Cyber-Mobbing; Stille Gewalt (WDR) Die Story- Schülermobbing im Internet</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben 8:</p>	
<p>Thema: „Alles hängt mit allem zusammen!“ - Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin</p>	
<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p>	<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	<p>(SK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3), • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>
<p>Lehrwerke: Phoenix S. 173 ff., ergänzende Arbeitsblätter</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Absprache mit dem Fach:</p>	
<p>❖ Medien:</p>	
<p align="center">Summe Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs: 150 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben: Übergangsthema	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) Zeitbedarf: 3 Std.
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	
Lehrwerke: Phönix Band 2 S. 13-16	
Konkrete Anbindung ans Schulprofil:	
Absprache mit den Fächern:	
Medien:	
Unterrichtsvorhaben 1:	
Thema: kindliches Denken nach Piaget- Modell der kognitiven Entwicklung nach Piaget	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Kompetenzen:

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK9), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK5), • entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>
<p>Lehrwerke: AbiBox EW 1. HJ Q1 S. 65 ff, ergänzende Arbeitsblätter</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Absprache mit den Fächern:</p>	
<p>Medien: Sequenzen zu Piaget</p>	

Unterrichtsvorhaben 2:	
Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun.“ – Die Pädagogik Maria Montessoris	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK2), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit und Jugend • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit und Jugend sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	
Lehrwerke: Stationenlernen (Arbeitsblätter)	
Konkrete Anbindung ans Schulprofil:	
Absprache mit den Fächern:	

<p>Medien: „unser Haus für Kinder“: „Kinder sind anders“, „Montessori Werkstatt Hinsblech HH“, Präsentationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK8), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK12), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) , • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 3:</p>	
<p>Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p>	
<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p>	<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung 	<p>(SK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7), • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>
<p>Lehrwerke: Phönix S. 67 ff., ergänzende Arbeitsblätter, AbiBox S. 39 ff.</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Absprache mit dem Fach:</p>	
<p>❖ Medien: Treibhäuser der Zukunft,</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben 4:</p>	
<p>Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – <i>Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</i></p>	
<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p>	<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
<p>Lehrwerke: Phönix S. 206 ff., ergänzende Arbeitsblätter</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil: Jungen- und Mädchenarbeit, Theaterstücke, Shell Jugendstudie</p>	
<p>Absprache mit dem Fach:</p> <p>❖ Medien: Hurrelmann- Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung- Vortrag von Hurrelmann am VdPtag 2013+ seine Tafelbilder</p>	

Unterrichtsvorhaben 5:	
Thema: Identitätsdiffusion in sozialen Netzwerken - <i>Web 2.0, Web 3.0</i>	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6), • entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), Zeitbedarf: 15 Std.
Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln 	
Lehrwerke: AbiBox Q1/2 S. 63 ff., ergänzende Arbeitsblätter	
Konkrete Anbindung ans Schulprofil:	
Absprache mit dem Fach:	
Medien: 37°Cyber-Mobbing; Stille Gewalt (WDR) Die Story- Schülermobbing im Internet; Film Ananda Todd	
Unterrichtsvorhaben 6:	
Thema: „ <i>Ich schlage, also bin ich</i> “ - <i>Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</i>	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7), • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>• Zeitbedarf: 15 Std.</p>
<p>Lehrwerke: Arbeitsblätter</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Abprache mit dem Fach:</p>	
<p>❖ Medien: 37°Cyber-Mobbing; Stille Gewalt (WDR) Die Story- Schülermobbing im Internet</p>	
<p align="center">Summe Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs: 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
1. Unterrichtsvorhaben	
Thema: Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der BRD 1949-1989 Reformen nach PISA 2000	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:	Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	
Lehrwerke: Hobmair: Pädagogik > Faktoren und Wandel von Erziehungszielen	
Texte: Abibox 3. Halbjahr S. 132ff., PISA-Studie (online)	
Konkrete Anbindung ans Schulprofil:	
Absprache mit dem Fach:	
Medien:	Zeitbedarf: 22

Alternativ: 1. Unterrichtsvorhaben	
Thema: Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	
Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK5) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5) • Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) Zeitbedarf: 22
Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 	
Lehrwerke: Abibox, ergänzende Arbeitsblätter	
Konkrete Anbindung ans Schulprofil:	
Medien:	
2. Unterrichtsvorhaben	
Thema: Funktionen von Schule nach Helmut Fend	
Kritisch-konstruktive Didaktik nach Klafki	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p>Zeitbedarf: 8</p>
<p>Lehrwerke:</p>	
<p>Texte: Abibox S. 143 und 161ff.</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Absprache mit dem Fach:</p>	
<p>Medien:</p>	
<p align="center">3. Unterrichtsvorhaben</p>	
<p>Thema: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung (Nieke) Interkulturelle Bildung – Diskurskonzept Wolfgang Niekies</p>	
<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p>	<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedenerer beteiligter Akteure (UK 3), • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung 	
<p>Lehrwerke: Propädie –Interkulturelle Erziehung, alternativ KB EW</p>	
<p>Texte:</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil: Absprache mit dem Fach:</p>	

Medien: DVD VdP 36. PLT Interkulturelle Erziehung	Zeitbedarf: 20 Stunden
--	------------------------

4. Unterrichtsvorhaben

Thema: „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg (unter anderem das Just-Community Modell) und die Frage nach dem zivilgesellschaftlichen Auftrag von Schule

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Kompetenzen:

- Die Schülerinnen und Schüler
- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
 - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
 - analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
 - beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
 - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6),
 - vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Lehrwerke: Phoenix

Texte: Abibox 3. Halbjahr

Konkrete Anbindung ans Schulprofil:

Absprache mit dem Fach:

Medien:

Zeitbedarf: 20 Stunden

5. Unterrichtsvorhaben

Thema: Vorschuleinrichtungen: Einbringung, Professionalisierung und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im In-

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	<p>ternet (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) <p>Zeitbedarf: 20</p>
<p>Lehrwerke: Phoenix (neu)</p>	
<p>Texte: Berufsbilder (Agentur für Arbeit) Abibox 4. Halbjahr</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Absprache mit dem Fach:</p>	
<p>Medien: Bildungsbericht BRD 2016 (online)</p>	
<p style="text-align: center;">Summe Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs: 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS	
1. Unterrichtsvorhaben (alternatives Unterrichtsvorhaben: Erziehung im NS (s. Leistungskurs))	
Thema: Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen	
Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der BRD 1949-1989	
Reformen nach PISA 2000	
<p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:</p>	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	<p>Zeitbedarf: 15</p>
<p>Lehrwerke: Hobmair: Pädagogik > Faktoren und Wandel von Erziehungszielen</p>	
<p>Texte: Abibox 3. Halbjahr S. 132ff., PISA-Studie (online)</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Absprache mit dem Fach:</p>	
<p>Medien:</p>	
2. Unterrichtsvorhaben	
Thema: Funktionen von Schule nach Helmut Fend	
Kritisch-konstruktive Didaktik nach Klafki	
<p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p>	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p>Zeitbedarf: 6</p>
<p>Lehrwerke:</p>	
<p>Texte: Abibox S. 143 und 161ff.</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil:</p>	
<p>Absprache mit dem Fach:</p>	
<p>Medien:</p>	
<p>3. Unterrichtsvorhaben</p>	
<p>Thema: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung (Nieke) Interkulturelle Bildung – Diskurskonzept Wolfgang Niekas</p>	
<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p>	<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedenerer beteiligter Akteure (UK 3), • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung 	
<p>Lehrwerke: Propädie –Interkulturelle Erziehung, alternativ KB EW</p>	
<p>Texte:</p>	
<p>Konkrete Anbindung ans Schulprofil: Absprache mit dem Fach:</p>	

Medien: DVD VdP 36. PLT Interkulturelle Erziehung	Zeitbedarf: 12 Stunden
--	------------------------

4. Unterrichtsvorhaben	
Thema: „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg (unter anderem das Just-Community Modell) und die Frage nach dem zivilgesellschaftlichen Auftrag von Schule	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6), • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	
Lehrwerke: Phoenix	
Texte: Abibox 3. Halbjahr	
Konkrete Anbindung ans Schulprofil:	
Absprache mit dem Fach:	
Medien:	Zeitbedarf: 15 Stunden

5. Unterrichtsvorhaben	
Thema: Vorschuleinrichtungen: Einbringung, Professionalisierung und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	
Lehrwerke: Phoenix (neu)	
Texte: Berufsbilder (Agentur für Arbeit) Abibox 4. Halbjahr	Zeitbedarf: 12
Konkrete Anbindung ans Schulprofil:	
Absprache mit dem Fach:	
Medien: Bildungsbericht BRD 2016 (online)	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs: 60 Stunden	

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Alle Schülerinnen und Schüler führen eine kriteriengeleitete Exkursion zum Kindergarten sowie eine Expertenbefragung zum Thema „Inklusion“ durch.

In Planung sind die verbindlichen Absprachen für die QII.

Verbindliche Instrumente:

- Schriftliche Übungen
- Fachglossar
- Ergebnispräsentation

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 - Kriterienorientierte Feedbackbögen
 - Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage

- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung im Fach Erziehungswissenschaft setzt sich zusammen aus den Bereichen „**Klausuren**“ und „**sonstige Mitarbeit**“.

a) Die Klausuren

werden in Analogie zum Zentralabitur konzipiert und bewertet. In der EF wird pro Halbjahr eine Klausur (90 Min.) geschrieben. In der Q1 werden pro Halbjahr zwei Klausuren (135 Min. im GK und 180 Min. im LK) geschrieben, wobei hier eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden kann bzw. muss. In der Q2.1 werden zwei Klausuren (135 Min. im GK und 180 Min. im LK), in der Q2.2. eine Klausur unter Abiturbedingungen mit Auswahlzeit (180 Min. + 30 Min. im GK und 225 Min. + 30 Min. im LK) geschrieben.

Die Anforderungen der Klausuren orientieren sich an den in den Richtlinien genannten Anforderungsbereichen I bis III, die in den Operatoren für das Zentralabitur umgesetzt sind. Die Beurteilung der inhaltlichen Leistungen und der Darstellungsleistung erfolgen auf der Grundlage klausurspezifischer Kriterien, die den Schüler/-innen mitgeteilt werden.

b) Die Beurteilung der „sonstigen Mitarbeit“

erfolgt auf Basis des hier anhängenden Einschätzungsbogens. Ein Bogen wird dazu von der Lehrkraft, ein weiterer vom Schüler ausgefüllt und bietet dadurch ein hohes Maß an Transparenz.

Der „sonstigen Mitarbeit“ kommt in der Sekundarstufe II der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren. Eine rein rechnerische Bildung der Abschlussnote ist nach § 13 APO-GOST nicht zulässig; es ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen.



Einschätzungsbogen für die „sonstige Mitarbeit“ im Fach Pädagogik

Name: _____

Kurs: _____

Datum: _____

Meine „sonstige Mitarbeit“ im Unterricht bewerte ich wie folgt:

	++	+	-	--
Lernverhalten: Ich ...				
beteilige mich am Unterricht				
a.) im Gespräch				
b.) in Gruppen- / Partnerarbeiten				
c.) in Einzelarbeiten				
konzentriere mich				
erledige regelmäßig Hausaufgaben				
arbeite sorgfältig, zügig und strukturiert				
arbeite selbständig				
arbeite kontinuierlich				
bin pünktlich				
Sozialverhalten: Ich ...				
beachte die Gesprächsregeln				
arbeite konstruktiv mit anderen zusammen				
lasse andere Vorschläge und Meinungen gelten				
Leistungen: Ich ...				
trage Ergebnisse selbständig im Unterricht vor				
löse auf der Grundlage von Fachkenntnissen komplexe Problemstellungen				
wende die Fachsprache bzw. Fremdsprache an				
unterscheide wesentliche von unwesentlichen Inhalten				
verstehe Sachverhalte und kann sie richtig erklären				
stelle Zusammenhänge zu früher Gelerntem her				
bewerte differenziert und eigenständig				
entwickle neue und weiterführende Fragestellungen				

Insgesamt bewerte ich meine Mitarbeit mit der Note:

(Unterschrift)

2.5 Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule ist das zugelassene Lehrwerk „Phönix- Der etwas andere Weg zur Pädagogik“ (I, II) verbindlich eingeführt. Die Abibox Erziehungswissenschaft steht als Ergänzung bis zur Q2, 1. Halbjahr zur Verfügung. Fakultative zusätzliche Lehr- und Lernmittel stehen im Materialordner der Fachschaft zur Verfügung.

Die Ausgabe des Lehrwerks erfolgt zentral über die Bücherausgabe. Bei Beschädigungen obliegt es dem Fachkollegen die Wiederanschaffungskosten bzw. Kosten bei auffälligen Abnutzungserscheinungen festzulegen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

In der Q2 ist ein Studientag in der Ordensburg Vogelsang mit pädagogisch-historischem Schwerpunkt obligatorisch.

In der Einführungsphase empfiehlt es sich, mit allen Schülerinnen und Schüler eine Exkursion zu einem Kindergarten oder einer Kindertagesstätte durchzuführen. Ebenso ist eine Exkursion zu einer Montessori-Einrichtung in der Q1 empfehlenswert.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					

sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				